



Quatre minutes (Vier Minuten)

Un film de
Chris Kraus

Au cinéma le 16 Janvier

dossier d'accompagnement pédagogique

Allemand

Collège, Lycée

Réalisé par Stéphane Gödicke, professeur d'Allemand

Proposé par le site Zerodeconduite.net

En association avec Europacorp Distribution

Avec le soutien du Goethe Institut

Introduction

L'univers de **Quatre Minutes (Vier Minuten)** est fait de violence et de musique, de secrets et d'enfermements. L'omniprésence de la musique dans le film peut permettre d'aborder dans le cadre de la classe l'un des aspects majeurs de la culture allemande, qui est pourtant rarement traité en cours d'allemand : le génie musical.

Le présent dossier s'appuie donc sur le film afin d'aborder de façon plus générale ce pan fondamental de la culture germanique. Le choix des oeuvres et des compositeurs abordés ici est totalement subjectif et ne constitue évidemment qu'une première approche. Bien des exercices peuvent être complétés par des exposés d'élèves sur ces mêmes musiciens ou bien sur d'autres. Le but ultime est de sensibiliser les élèves au monde musical, qui en dit bien plus sur l'Allemagne et l'Autriche que les plus longs traités...

Les parcours si différents de Jenny von Leoben, la jeune prodige devenue criminelle, et de Traude Krüger, la rigide professeur au passé mystérieux, constituent évidemment le point de départ de toutes les analyses.

I. Geschichte und Gestalten

Der Plot.

Ergänze die Lücken mit den fehlenden Wörtern

ermordet – Musik – Männergewalt – Klavierunterricht – Piano-Wunderkind – Spielfilm – Delinquentin – Geheimnis – Regisseur – Krieg

Anschlag der Gefühle

Es ist eine ziemlich verschrobene und zugleich konstruierte Konstellation, mit der uns der junge _____ Chris Kraus („Scherbentanz“) in seinem zweiten _____ „Vier Minuten“ konfrontiert. Da ist die junge _____ Jenny, ein verstocktes, selbstzerstörerisches Mädchen, das den Vater ihres Freundes bestialisch _____ haben soll und früher einmal als _____ galt. Und da ist die alte Traude Krüger, eine verhärmtete und strenge Erscheinung, die im Gefängnis seit sechs Jahrzehnten _____ gibt. Sie entdeckt in Jenny das Talent und die Ambition wieder und setzt alles daran, dass diese sich einem Nachwuchswettbewerb aussetzt und sich dabei beweist.

Zwei Naturgewalten

Die Liebe zur _____ ist das eine, das die beiden so unterschiedlichen Wesen teilen. Aber darüber hinaus verbindet sie ein dunkles _____, das um Schuld und Sühne, Verrat und Tod kreist und sich erst langsam und bruchstückhaft abzeichnet. Da kommen dann, weil wir in Deutschland sind, _____ und Nazi-Gräuel dazu, und weil wir uns in einer Frauenwelt bewegen, _____ und Vatermissbrauch.

© Focus-Magazin - Vocabale

Steckbrief: (Lösungen am Ende)



Name :

Alter :

Familienstand :

Inhaftiert wegen :

Besondere Kennzeichen :

Kurze Beschreibung :

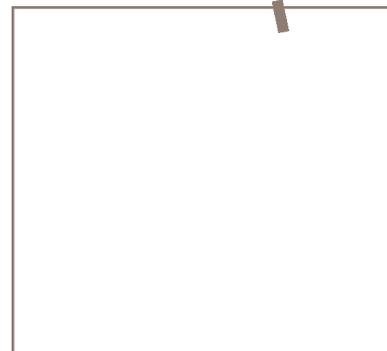
Steckbrief: (Lösungen am Ende)



Name:
Alter:
Familienstand:
Beruf: (seit wann?)
Lieblingssmusik:
Besondere Kennzeichen:
Kurze Beschreibung:

Charakter: Was passt zu wem?

Unberechenbar, streng, gewalttätig, kalt, zerstörerisch, verschlossen, unbiegsam, distanziert, rebellisch, aufsässig, unbiegsam, geheimnisvoll, preußisch



Jugend, Erziehung, Sprache:

Was erfahren wir über Jennys Erziehung? Ihre Jugend und ihr Verhältnis zum Vater? Wie drückt sich ihre Ablehnung sprachlich aus?

Die Antwort kann eventuell unter Heranziehung folgenden Auszugs, der zugleich als Annäherung an die Szenensprache dienen kann, formuliert werden...

„Als ich so alt war wie der da, bin ich in New York und Amsterdam aufgetreten. Mit zehn hatte ich bereits den Arsch voll internationaler Wettbewerbe hinter mir. Die Hälfte davon gewonnen. Mein Adoptivvater wollte so´ne Art Scheiß - mozart aus mir machen, mit zwölf hab' ich's dann gelassen. Darauf hin hat er mich durchgefickt. Seit dem is' mir nicht unbedingt nach irgend son´er scheiß Art Wettbewerb.“

Traudes Prinzipien : (Lösungen am Ende)

Traude ist ein Mensch von Prinzipien, an denen sie eisern festhält. Am Anfang der Zusammenarbeit mit Jenny nennt sie 5 Regeln. Kannst du dich an diese „5 Regeln“ erinnern? Warum legt sie diese Regeln auf ?

Ausgehend von der 5. Regel, kann man folgenden Dialog kommentieren, und sich fragen, ob sich Traude wirklich nie für Jenny interessiert hat und was es heißt, dass sie es so offen formuliert :

TRAUDE

Glaub mir Jenny, ich hab nie Geld erhalten. Es bedeutet mit nichts. Ich liebe einfach nur die Musik.

JENNY

Niemand liebt einfach nur die Musik! Du geilst dich daran auf, dass du ne tolle Schülerin hast. Du bist eitel und vom Ehrgeiz zerfressen! Du interessiert dich für keine Sau, du hast dich nie für mich interessiert!

TRAUDE

Aber Jenny, das habe ich doch immer gesagt. Dass ich mich nicht für dich interessiere.

II- Kreatives Schreiben

Aus dem Gefängnis schreibt Jenny einen Brief an ihren Vater. Sie erzählt von ihrem Alltagsleben im Frauengefängnis, von den Klavierlektionen mit Traude und versucht, eine Bilanz ihrer gespannten Beziehungen mit dem Vater zu ziehen.

Lieber Vater...

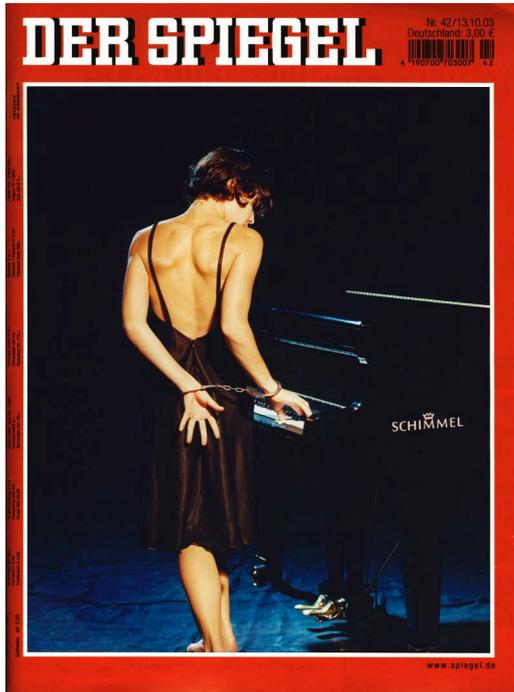
Der Vater scheint im Film seine Tat ehrlich zu bereuen. Man kann also annehmen, dass er sich seit dem Bruch mit Jenny stark geändert hat. In seiner Antwort auf den Brief seiner Tochter berichtet er darüber, was er in den in den letzten Jahren durchgemacht hat..

Meine liebe Jenny,

Ein Zeitungsartikel über Jenny :

Im Film besichtigt der Journalist Wahrig vom Spiegel das Gefängnis und interessiert sich für Jennys Schicksal und ihre Haftbedingungen.

In der nächsten Nummer des Spiegels erscheint dann folgender Artikel...



Beachte beim Schreiben folgende Regeln !

Die inhaltliche Gestaltung einer Zeitungsnachricht ähnelt einer umgedrehten Pyramide.

Das Wichtigste kommt zuerst
dann folgen wichtige
Zusatzinformationen
und zum Schluss
die weniger wichtigen Einzelheiten

Eine Zeitungsnachricht ist nur dann vollständig, wenn sie Antworten auf folgende W-Fragen liefert:

- Was ist passiert?
- Wer war daran beteiligt?
- Wo ist es geschehen?
- Wann ist es geschehen?
- Wie ist es geschehen?
- Warum ist es geschehen?

Außerdem sind Zeitungsartikel formal immer nach einem gleichen Schema aufgebaut:

- Die Dachzeile (Rubrik)
- Die Schlagzeile (Titel)
- Der Vorspann (chapeau)
- Der Text (der Artikel selbst)

Zwei Essays zur Wahl zum Thema : Der Sinn des Lebens. Traudes Moral des Genies

"Diese Frau (Hannah) hat man einfach umgebracht, obwohl Sie nichts getan hat. Ganz im Gegensatz zu dir. Vielleicht hatte Sie auch ein Talent, vielleicht hätte Sie alles darum gegeben, dieses Talent zu vollenden. Was ist denn sonst der Sinn?"

Was ist der Sinn, Jenny von Loeben?

Liegt der Sinn darin, jemand dem Schädel einzuschlagen? Oder Jahrzehnte in einer Zelle zu versauern? Oder etwa darin, die Welt in Schutt und Asche zu legen?

Wir haben eine verdammte Aufgabe. Ich weiß nicht was meine Aufgabe hier gewesen ist. Vielleicht ja einfach nur durchhalten! Aber deine Aufgabe ist so hell wie der leuchtende Tag. (...) Deine Aufgabe beginnt in zwei Stunden. In der Deutschen Oper. Das, Jenny, ist deine Aufgabe!"

Kommentiere Traudes Auffassung vom Sinn des Lebens und setze dich damit kritisch auseinander. Was ist deiner Meinung nach deine Aufgabe?

Ich halte Sie für niederträchtig, das sollten Sie wissen. Aber Sie haben eine Gabe. Und damit haben Sie eine Pflicht, Ihre Gabe zu erhalten. Wenn Sie bezahlt haben für das, was Sie heute den Menschen hier angetan haben, dann kann ich Ihnen meine Hilfe anbieten. Diese Hilfe wird sich nicht auf Ihre Person beziehen, niemals. Ich kann Ihnen helfen, dass Sie besser spielen. Nicht das Sie besser werden. Überlegen Sie es sich.

Erkläre diesen Satz, setze dich kritisch damit auseinander und gib abschließend deine persönliche Meinung dazu !

III Ein Spaziergang durch die deutsche Musiklandschaft

Eine Biographie.

Erkennst du, um wen es sich hier handelt ? Das dürfte nicht zu schwer fallen ! Ergänze auch die Lücken.

Wer bin ich ?

Kurzbiographie, geschrieben aus dem Jenseits



Mit zwanzig verlässt mein Vater Theodor seine böhmisch/mährische Heimat (heute Tschechien) und lässt sich in Wien nieder, um mehr Geld als Schulmeister zu verdienen, als er auf d..... Land bekommen kann. Die Dorfkinder zahlen zu schlecht und Schulmeister sind damals oft kurz vor d..... Verhungern (Nicht zufällig ist die Meerschaumpfeife bei Wilhelm Buschs Lehrer Lämpel aus Max und Moritz dessen einzig..... wertvoll..... Besitz).

Vierzehn Jahre später werde ich als zwölf..... Kind (!) von Theodor und Maria Elisabeth in Lichtenthal bei Wien geboren. Von d..... insgesamt vierzehn Kindern des Ehepaars werden nur fünf älter als ein Jahr, unter ihnen bin ich d..... zweitjüngste. Unser..... Familie bewohnt zwei Zimmer im Haus "Zum roten Krebsen", auf dem Himmelfortgrund. Heute ist d..... Haus ein Museum (Wien 9, Nussdorfer Str. 54), damals stand es in einer schäbig..... Wohngegend und beherbergte sechzehn Familien. Im Erdgeschoß des Gebäudes ist d..... Schule untergebracht, in d..... mein Vater zunächst wenige Kinder aus armen Familien unterrichtet, die auch nur unregelmäßig Schulgeld zahlen können.

Doch mein Vater kann sich verbessern und drei Jahre später eine Hypothek auf das Haus "Zum schwarzen Rössl" aufnehmen, in dem er eine größere Schule einrichtet, die auch mehr Geld einbringt. Damit steigt unsere Familie gesellschaftlich erheblich auf. Es findet sich noch Zeit genug d..... Jüngst..... (später zweitjüngsten), also mi....., Klavier und Viola beizubringen. Da die älteren Brüder Ferdinand und Ignaz Violine spielen und der Vater Cello, kommt es bald zum familiären Streichquartett. Mein zwölf Jahre älter..... Bruder Ignaz unterrichtet mi..... außerdem im Klavierspiel.

In den nächsten Jahren erlerne ich außerdem noch Chorsingen und Orgelspiel und werde von Michael Holzer, dem Kantor der Dorfkirche Lichtenthal unterrichtet. Bald kann ich auf der Orgel improvisieren und lerne Harmonielehre und Generalbass. Mit acht oder neun entstehen meine erst..... Kompositionen. Ein "Gesang in c" ist heute noch erhalten (D 1a). Mit zehn Jahren werde ich Sängerknabe und bin bei den Hochämtern in d..... Lichtenthaler Pfarrkirche regelmäßig Streicher im Orchester.

Mein Vater kann mich bei Antonio Salieri (1750-1827) vorstellen und da Salieri auch die Wiener Hofkapelle leitet, werde ich dort aufgenommen, erhalte ein Stipendium und werde Schüler des "Stadtkonvikts" und Chorsänger in der Hofburg. Das Stadtkonvikt gilt als Eliteschule für künftige Musiker und vermittelt auch eine erstklassige Allgemeinbildung.

Ich habe auch Unterricht bei Wenzel Ruzicka, d..... Hoforganisten, und glänze musikalisch, jedoch weniger in Latein, Griechisch und Mathematik. Schnell werde ich Geiger im Orchester, d..... allabendlich die zeitgenössische Musik spielt, nicht nur Mozart, Haydn und Beethoven, sondern auch Anton Eberl (1785-1807), Leopold Kozeluch (1747-1818), Franz Krommer (1759-1831) oder Franz Anton Rösler alias Antonio Rosetti (1750-1792), heute vergessene Komponisten.

Dort, im Konvikt, treffe ich ein..... mein..... Lebenslang..... Freunde: Joseph von Spaun (1788-1865). Joseph von Spaun schrieb über mi.....: "Er spielte hinter mir stehend aus demselben Notenblatt. Sehr bald nahm ich wahr, dass mich der kleine Musiker an Sicherheit des Takts weit übertreffe. Dadurch auf ihn aufmerksam gemacht, bemerkte ich, wie sich der sonst stille und gleichgültig aussehende Knabe auf das Lebhafteste den Eindrücken der schönen Sinfonien hingab, die wir aufführten."

Als ich 15 war, starb meine Mutter, ohne mich noch einmal gesehen zu haben. Kurz nach d..... Tod der Mutter hat mein Vater inzwischen Anna Kleyenböck, die Tochter ein..... Seidenhändlers aus der Vorstadt Gumpendorf, geheiratet. Sie ist nur wenige Jahre älter als ich, trotzdem muss ich sie - der Gepflogenheit wegen - mit "Frau Mutter" ansprechen.

Weil meine Leistungen in Mathematik in diesem Schuljahr konsequent ungenügend bleiben, muss ich mit 15 Jahren das

Internat verlassen und werde Hilfslehrer beim Vater, also zu einem untergeordneten Volksschullehrer - für andere Schulen bin ich nicht geeignet.

Die zwei Jahre als Hilfslehrer in der Schule mein..... Vater.... sind Jahre des "Martyriums in der Schule". Ich überstehe diese Zeit mit fünfzig Kindern in einer Klasse nur, weil ich mir jeden Tag feste Zeiten einplane, in d..... ich komponiere.

Der erste Erfolg stellt sich ein: mit 17 dirigiere ich meine Messe in F-Dur (D 105) für die Centenarfeier in der Lichtenthaler Kirche.

Mit 19 Jahren beginne ich nun freischaffend als Komponist in Wien zu arbeiten. Ab und zu helfe ich noch mein..... Vater. Bald ziehe ich zur Familie Schober und bleibe dort bis zu mein..... 20. Geburtstag- dort werde ich bewaschen, bekocht und versorgt, so dass ich d.... ganz..... Tag komponieren kann: In diesem Jahr entstehen fast fünfhundert Lieder, Streichquartette und fünf Symphonien.

Bald aber überwerfe ich mich mit meinem Vater und verliere nun die einzige Berufsstellung meines Lebens. Mein Leben lang werde ich wirtschaftlich unselbständig bleiben und bin in Zukunft auf Gnade und Wohlwollen von anderen angewiesen - zum Glück habe ich mittlerweile viel..... wohlhabend..... und einflussreich..... Freunde.

Von Juli bis Oktober werde ich Musiklehrer des Grafen Johann Karl Esterhazy von Galántha auf Schloss Zseliz an der Gran, (damals in Ungarn, heute heißt es „Zeliezovce“ und liegt in Slowakei). Dort unterrichte ich d..... beiden Töchter des Hauses, u. a. die 13jährige Caroline von Esterhazy, in d..... ich mich kurz darauf verliebe.

In meinem 25. Lebensjahr wird meine „Unvollendete“ Symphonie in Grundzügen skizziert.

Da an eine feste Beziehung zu Caroline von Esterhazy nicht zu denken ist, tröste ich mich mit ihr..... Zimmerfrau Pepi Zselizer und stecke mich bei ihr mit Syphilis an. Als ich wieder nach Wien zurückkehre, teile ich mit meinem Freund Mayrhofer eine kleine Wohnung in der Wipplingerstraße. Ich komme mit Ignaz von Sonnleitner (1770-1831), ein..... der wichtigst..... österreicherisch..... Aufklärer, in Kontakt, und da Sonnleitner in sein..... Wohnung große Hauskonzerte veranstaltet, habe ich eine ideale Plattform für mein..... Kompositionen. Sonnleitners Hauskonzerte werden schnell nach mir genannt und es ist ein „Muss“ für kulturell Interessierte, dabei zu sein : Sänger, Musiker, Maler, alle treffen sich dort.

Kurz darauf komme ich in..... Wiener Krankenhaus und schreibe dort „Die schöne Müllerin“, und im d-moll-Quartett (bekannt als „Der Tod und das Mädchen“) beschreibe ich den Tod als Freund, da ich nicht weiß, wie lange mir bei meiner Syphilis noch Zeit bleibt.

Am ersten Todestag Beethovens findet die Veranstaltung des einzigen öffentlichen Konzertes mit mein..... Werken statt. Im gleich..... Monat stelle ich die C-Dur Symphonie fertig. Im September und frühen Oktober schreibe ich die letzten drei Klaviersonaten (c-moll, a-moll und Bb-moll)

Mit 31 Jahren sterbe ich in Wien an ein..... Typhuserkrankung. Mein letztes Werk ist das Streichquintett in C-Dur. Bei mein..... Tod war etwa ein Drittel mein..... Werke gedruckt erschienen, allerdings ausschließlich in Österreich. Nur die „Allgemeine Musikalische Zeitung“ hatte in Leipzig im gleichen Jahr die Klaviersonate in a-Moll gründlich gewürdigt. Bei meinem Tod habe ich über 600 Lieder geschrieben, außerdem die Symphonien und zahlreiche Bühnenwerke.

Auf dem Friedhof in Wien-Wahring liege ich in unmittelbarer Nähe von Beethoven.

Frei nach den unter: www.martinschlu.de gefundenen Informationen.

Chris Kraus über Schubert :

„Die Impromptus in a-moll habe ich irgendwann nachts um ein Uhr gehört. Ich habe sie dreißigmal hintereinander ein - gelegt. Ich wusste einfach sofort, das ist Traudes Thema. Nein, das ist Traudes Wesen.“

Deutsche und österreichische Komponisten

Deutschland und Österreich haben wie kaum andere Länder bedeutende Komponisten und Musiker hervorgebracht. Folgende Kurzbiographien geben den Anlass zu einer ersten Annäherung, die selbstverständlich in Form von Schülerreferaten ergänzt und erweitert werden kann. Es geht schließlich darum, mit der Musik selber vertraut zu werden.

J.S. Bach



Ergänze die Präpositionen

J.S. Bach war neben Händel der bedeutendste Komponist der Barockzeit und wurde ____ 21. März 1685 in Eisenach geboren und starb ____ 28. Juli 1750 in Leipzig ____ einem Schlaganfall. ____ 1700 ____ 1703 war er Chorknabe ____ Lüneberg, von 1703 bis 1707 Violinist des Herzogs von Weimar, Organist in Arnstadt und Mühlhausen. ____ 1708 wurde er Konzermeister in Weimar und 1717-1723 Kapellmeister in Köthen.

Ab 1723 war Bach Thomaskantor in Leipzig. Als Kantor war Bach ____ das gesamte Musikleben Leipzigs verantwortlich. Er musste für den Rest seines Lebens nicht nur komponieren, sondern auch unterrichten und spielen.

1707 heiratete Bach seine Cousine Maria Barbara und nach deren Tod im Jahre 1720 Anna Magdalena.

Er hatte insgesamt ____ seinen zwei Frauen 20 Kinder, von denen vier zu bedeutenden Komponisten heranreiften.

Seine berühmtesten Werke sind :

G.F. Händel

Ergänze die Endungen

G.F. Händel wurde im gleich.... Jahr wie J. S. Bach geboren (1685) und starb am 14. April 1759 in London.

Gegen d... Willen sein..... Vaters, der ein angesehenen.... Arzt war, studierte Händel Musik, kam an die Hamburger Oper, reiste 1706 für mehrer..... Jahre nach Italien, wo er nicht nur die talienische Oper, sondern auch neu..... Formen der Orchestermusik, das Concerto Grosso, kennenlernte. 1712 reiste er nach England, das seine zweite Heimat werden sollte. Für d..... englischen König schrieb er zahlreich..... Auftragswerke für festliche Anlässe, so z.B. die Wassermusik und die Feuerwerksmusik.

Nachdem Händel mit einem eigens gegründeten Opernunternehmen finanziellen Schiffbruch erlitten hatte, wandte er sich d..... Komposition von Oratorien zu. Mit d..... Oratorium „Der Messias“ errang er weit über die Grenzen Englands hinaus Weltruhm.

Trotz ein..... Schlaganfalls und ein..... Erblindung in d..... letzten Jahren sein..... Lebens war Händel bis zuletzt unermüdlich musikalisch tätig und starb hochangesehen 1759 in London.

Stefan Zweig schrieb in den „Sternstunden der Menschheit“ ein..... schön..... Text über Händels Auferstehung und über d..... Komposition des „Messias“.

Seine berühmtesten Werke sind:



W.A. Mozart



Ergänze die Daten

W.A. Mozart wurde am 27. Jänner _____ in Salzburg geboren und starb am 5. Dezember _____ in Wien.

Im Alter von fünf Jahren (_____) schrieb er seine erste Komposition (Menuett und Trio für Klavier). Mozart galt in den frühen Jahren als musikalisches Wunderkind und wurde _____ als Sechsjähriger, bei einer Reise nach Wien, von der Kaiserin Maria Theresia empfangen.

Zwischen _____ und _____ unternahm Mozart drei Italienreisen und wurde in Bologna nach einer Kontrapunktprüfung Mitglied der „Academia dei Filarmonici“. _____ reiste er mit seiner Mutter nach Paris, wo sie starb. Mit 23 wurde Mozart _____ Hoforganist in Salzburg, wurde jedoch nach eigenen Angaben mit einem Fußtritt in den Hintern entlassen. Danach ließ er sich _____ in Wien nieder, wo er ein Jahr später, also _____ Constanze Weber heiratete. Mozart starb _____

im Alter von 35 Jahren und hinterließ über 600 Werke!

Seine berühmtesten Werke sind :

L.Von Beethoven

Ergänze die Lücken mit folgenden Wörtern :

Krankheit/ Lebensende/ Pianist/ Komponist/ Unterricht

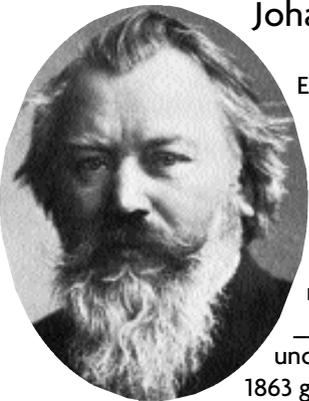
Beethoven war neben Mozart und Haydn der bedeutendste _____ der Klassik. Er wurde am 16. Dezember 1770 in Bonn geboren und starb am 26. März 1827 nach langer _____ in Wien.

1778 trat er erstmals als _____ auf, und begab sich 1787 ein erstes Mal nach Wien, wo er Mozart traf. 1792 siedelte er nach Wien über, wo er bis zu seinem _____ blieb. Dort nahm er beim alten Haydn _____ und 1800 wurde seine 1. Symphonie aufgeführt. Ab 1800 begann er, schwerhörig zu sein, war ab 1818 dann völlig taub.



Seine berühmtesten Werke sind :

Johannes Brahms



Ergänze den Text mit den fehlenden Namen von Komponisten und Musikern :

Schumann / E. Reményi / E. Marxsen / J. Joachim / Liszt

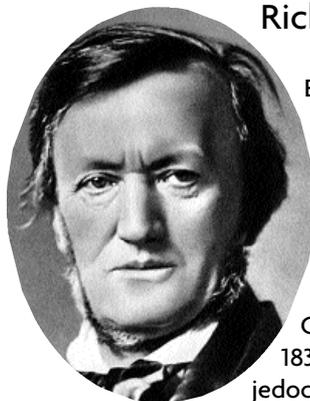
Brahms wurde am 7. Mai 1833 in Hamburg geboren und starb am 3. April 1897 in Wien.

Sein Vater war Stadtmusiker und spielte Horn, Violine und Kontrabass. Der junge Brahms studierte Komposition bei _____, begab sich dann als Zwanzigjähriger auf Konzertreise mit dem ungarischen Geiger _____, schloss in Hannover Freundschaft mit dem Geiger _____. Er traf Franz _____ und Robert _____, der von seinen Sonaten, Liedern und Quartetten begeistert war.

1863 ging Brahms nach Wien und wurde Chorleiter der Wiener Singakademie. Im Winter unternahm er Konzertreisen als Pianist und Dirigent, während er in den Sommermonaten in Stille und Naturschönheit komponierte.

Seine berühmtesten Werke sind :

Richard Wagner



Ergänze den Text mit den fehlenden Städtenamen :

Leipzig/ Zürich/ Paris/ Bayreuth/ Venedig/ Wien/ Dresden/ München

Wagner stellt mit seinen dramatischen Werken, die er als Gesamtkunstwerke schuf, den Höhepunkt der deutschen Romantik dar. Wagner wurde am 22. Mai 1813 in _____ geboren und starb am 13. Februar 1883 in _____.

Er war der Sohn eines Polizisten; nach dessen Tod heiratete seine Mutter den Schauspieler Fr. Geyer, den Wagner für seinen Vater hielt. Wagner erhielt Kompositionsunterricht und wurde 1830 in der Thomasschule in Leipzig aufgenommen, studierte 6 Monate lang Kontrapunkt, war er jedoch was seine musikalische Ausbildung anbelangte vorrangig Autodidakt.

Nach einigen Misserfolgen wurde 1842 in _____ seine Oper „Rienzi“ ein triumphaler Erfolg. Weitere Aufführungen seiner Opern waren weniger erfolgreich, und nach einigen schwierigen Jahren wurde die Oper „Lohengrin“ in _____, wo Wagner zu der Zeit lebte, ein großer Erfolg. Trotz seiner Erfolge, nun auch in Deutschland, war seine finanzielle Lage, wegen seines großzügigen Lebenswandels, sehr schlecht.

Die Uraufführung von „Tannhäuser“ fand 1859 in _____ statt und wurde zu einem großen Misserfolg. Wagner ging nach _____ wo er von 1862 bis 1864 lebte. 1864 lud ihn der König von Bayern, Ludwig II., nach _____ ein, wo er ihm die Uraufführung von „Tristan und Isolde“ ermöglichte.

Nach seiner Heirat mit Cosima von Bülow (Tochter von Fr. Liszt) zog Wagner nach _____, wo er ein eigenes Theater gründete, in welchem ausschließlich seine Musikdramen aufgeführt werden sollten. Wagner unternahm aus gesundheitlichen Gründen mehrere Reisen nach Italien, wo er 1883 in Venedig an einem Herzanfall starb.

Seine berühmtesten Werke sind :

Hauptquelle : www.musiklehre.at

Quiz (Lösungen am Ende)

Im Film spielt der Aufseher mit Traude ein Quizspiel und nimmt am Schluss auch an einem Fernsehquiz teil. Hier wird das Prinzip des Quiz übernommen und um einige Fragen erweitert. Natürlich kann man im Rahmen des Unterrichts auf das eine oder andere Zitat (oder Ganzwerk) näher eingehen...

Aus welchen Werken stammen folgende Zitate? (Zusatzfrage: Wer hat den Text verfasst?)

1. „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“
2. „Wer reitet so spät durch Nacht und Wind? Es ist der Vater mit seinem Kind“
3. „Und du sollst mein Gebieter sein“
4. „Durch die Wälder, durch die Auen, zog ich leichten Sinn's dahin“
5. „O Jungfrau, sieh der Jungfrau Sorgen, O Mutter, hör ein bittend Kind“
6. „Nichts ist so hässlich als die Rache“
7. „Meine Ruh' ist hin, mein Herz ist fort“
8. „Ist ein Tropfen persischen Rosenöls darein getan“
9. „Brüderchen komm' tanz mit mir, beide Hände reich ich dir“
10. „Denn alles Fleisch, es ist wie Gras“
11. „Beglückt darf nun dich, o Heimat, ich schauen“
12. „Mein Herr Marquis, ein Mann wie Sie, soll't besser das verstehen“
13. „Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium“
14. „Der Garten trauert, kühl sinkt in die Blumen der Regen“
15. „Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage“

Melodie und Rhythmus

Der „Jägerchor“ aus Carl Maria von Webers Oper „Der Freischütz“ ist nicht nur schön, sondern bietet auch die ideale Gelegenheit, um die Schüler mit der deutschen Silbenbetonung in Musik und Dichtung vertraut zu machen.



Der Jägerchor

Was gleicht wohl auf Erden dem Jägervergnügen (1)?
Wem sprudelt (2) der Becher (3) des Lebens so reich?
Beim Klange der Hörner (4) im Grünen zu liegen,
Den Hirsch (5) zu verfolgen durch Dickicht und Teich (6),
Ist fürstliche Freude, ist männlich Verlangen,
Erstarket die Glieder und würzet das Mahl (7).
Wenn Wälder und Felsen uns hallend umfängen,
Tönt freier und freud'ger der volle Pokal (8)!

Jo, ho! Tralalalala!

Diana (9) ist kundig, die Nacht zu erhellen,
Wie labend (10) am Tage ihr Dunkel uns kühlt.
Den blutigen Wolf und den Eber (11) zu fällen,
Der gierig die grünenden Saaten (12) durchwühlt,
Ist fürstliche Freude, ist männlich Verlangen,
Erstarket die Glieder und würzet das Mahl.
Wenn Wälder und Felsen uns hallend umfängen,
Tönt freier und freud'ger der volle Pokal!

Jo, ho! Tralalalala!

Carl Maria von Weber, *Der Freischütz* (1821)

Worterkklärungen :

(1) das Vergnügen: le plaisir / (2) sprudeln: pétiller / (3) der Becher: la coupe / (4) das Horn (er): le cor / (5) der Hirsch (e): le cerf / (6) das Dickicht (e): le taillis; der Teich (e): l'étang / (7) das Mahl (e oder er): le repas / (8) der Pokal (e): la coupe / (9) Diana ist die Jagdgöttin / (10) laben: rafraîchir / (11) der Eber (-): le sanglier / (12) die Saat (en): les semailles, les jeunes pousses

Fragen zum Text :

- Untersuche den Rhythmus des Lieds und bestimme, welche Silben betont sind, und welche nicht.
- Bestimme die Hauptthemen des Lieds. Welche Wörter beziehen sich ganz besonders darauf ?
- Wie erscheint die Jagd im Lied ?
- Wie stellst du dir die Musik dazu vor ? Wer singt ? Wie viele Sänger ? Welche Instrumente könnten den Chor begleiten ? Ist es deiner Meinung nach ein eher langsames oder schnelles, trauriges oder fröhliches Lied ?

IV Zum Weiterdenken

Die österreichische Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek verfasste 1983 den Roman „Die Klavierspielerin“, in dem die Musik und das Klavier eine zentrale Rolle spielen. Erika Kohut ist Ende 30 und wohnt immer noch bei ihrer herrschsüchtigen Mutter. Als eines Tages eine Liebesgeschichte mit einem ihrer Schüler anfängt, droht die neurotische Beziehung mit der Mutter zu implodieren.

Trotz der vielen Unterschiede lassen sich auch einige Gemeinsamkeiten mit Traude Krüger aufspüren, wie aus folgendem Auszug zu erkennen ist :

Die Zeit vergeht, und wir vergehen in ihr. Unter einer gläsernen Käseglocke sind sie miteinander eingeschlossen, Erika, ihre feinen Schutzhüllen, ihre Mama. Die Glocke lässt sich nur heben, wenn jemand von außen den Glasknopf oben ergreift und ihn in die Höhe zieht. Erika ist ein Insekt in Bernstein, zeitlos, alterslos. Erika hat keine Geschichte und macht keine Geschichten. Die Fähigkeit zum Krabbeln und Kriechen hat dieses Insekt längst verloren. Eingebacken ist Erika in die Backform der Unendlichkeit. Diese Unendlichkeit teilt sie freudig mit ihren geliebten Tonkünstlern, doch an Beliebtheit kann sie es mit jenen beileibe nicht aufnehmen. Erika erkämpft sich einen kleinen Platz, noch i Sichtweite der großen Musikschöpfer. Es ist ein heißumkämpfter Ort, denn ganz Wien will ebenfalls hier zumindest eine Schrebergartenhütte aufstellen. Erika steckt sich ihren Platz des Tüchtigen ab und fängt an, die Baugrube auszuheben. Sie hat sich diesen Platz durch Studieren und Interpretieren ehrlich verdient! Schließlich ist auch der Nachschöpfer noch eine Schöpferform. Er würzt die Suppe seines Spiels stets mit etwas Eigenem, etwas von ihm selber. Er tropft sein Herzblut hinein. Auch der Interpret hat noch sein bescheidenes Ziel: gut zu spielen. Dem Schöpfer des Werks allerdings muss auch er sich unterordnen, sagt Erika. Sie gibt freiwillig zu, dass das für sie ein Problem darstellt. Denn sie kann und kann sich nicht unterordnen. Ein Hauptziel hat Erika jedoch mit allen anderen Interpreten gemeinsam: Besser sein als andere !



Elfriede Jelinek, *Die Klavierspielerin*, Rowohlt, Reinbek, S. 17 f.

Lösungen

I.

Steckbrief:

Jenny von Loeben/21/Mord am Vater ihres Freundes, den sie angeblich geköpft und zersägt hat/...

Traude Krüger/ 80 (geb. am 21. November 1926)/ledig/Klavierlehrerin am Frauengefängnis in Luckau seit Februar 1945/Schubert/...

Traudes Prinzipien:

Regel Nr. 1: demütig sein/ Regel Nr. 2: Hände nicht beschädigen/ Regel Nr. 3: sauber und gepflegt sein/ Regel Nr. 4: den Wettbewerb vorbereiten/ Regel Nr. 5: Es geht nicht um die Person, sondern um die Musik.

III.

Quiz :

1. Tamino, in Mozarts „Zauberflöte“/ 2. „Der Erlkönig“, Franz Schubert (nach einem Gedicht von Goethe)/ 3. Arabella in Richard Strauss' „Arabella“ (Libretto von H.v. Hofmannsthal)/ 4. Carl Maria von Weber „Der Freischütz“/ 5. „Ave Maria“, Franz Schubert (Text von Walter Scott)/ 6. Konstanze, Belmonte, Blonde, Pedrillo, im Schlusschor von Mozarts „Entführung aus dem Serail“/ 7. Gretchen in Schuberts „Gretchen am Spinnrade“ (nach einem Gedicht von Goethe)/ 8. Octavian in Richard Strauss' „Rosenkavalier“, (Libretto von H.v. Hofmannsthal)/ 9. Humperdinck, „Hänsel und Gretel“/ 10. Johannes Brahms, „Ein deutsches Requiem“/ 11. Pilgerchor in Richard Wagners „Tannhäuser“/ 12. Richard Strauss, „Die Fledermaus“/ 13. Ludwig van Beethoven, 9. Symphonie, „Hymne an die Freude“ (Gedicht von Friedrich Schiller)/ 14. Richard Strauss, „Vier letzte Lieder“, „September“ (Gedicht von Hermann Hesse)/ 15. Johann Sebastian Bach, „Weihnachtsoratorio“

Credits

Dossier réalisé par **Stéphane Gödicke**, professeur d'Allemand au collège-lycée franco-allemand deBuc (78)